

# Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Aufgrund des Beschlusses des Vorstandes der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 31. Januar 2009 kann das freiwillige Fortbildungszertifikat der BLÄK wie bisher weitergeführt werden; das heißt, Ärztinnen und Ärzte können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben und dokumentieren (davon können zehn dieser geforderten Punkte pro Jahr durch Selbststudium erworben werden „Kategorie E“). Die hier erworbenen Punkte sind selbstverständlich auch anrechenbar für das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Weitere Punkte können durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) gesamt

werden, zum Beispiel erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Neues aus der Anästhesie“ von Dr. Wolfgang Schaaf und Privatdozent Dr. Johann Vogel mit nachfolgend richtiger Beantwortung folgende Punkte (Lernerfolgskontrolle muss komplett beantwortet sein):

zwei Punkte bei sieben richtigen Antworten, drei Punkte bei zehn richtigen Antworten.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter [www.blaek.de/online/fortbildung](http://www.blaek.de/online/fortbildung) oder [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Rubrik *Ärzteblatt/Online-Fortbildung*).

Falls kein Internetanschluss vorhanden, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an die Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist nur eine Antwort pro Frage richtig.

Die richtigen Antworten erscheinen in der Dezember-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 7. Dezember 2009.

## 1. Welche Antwort ist richtig?

Das Konzept der Fast-Track-Chirurgie beinhaltet unter anderem

- a) strenge sechsstündige Nüchternheit,
- b) großzügige systemische Opioidanalgesie,
- c) ein restriktives Infusionskonzept für kristalloide Infusionslösungen,
- d) nach Möglichkeit Anlage einer lumbalen Periduralanästhesie,
- e) postoperativ längeren Verbleib einer Magensonde.

## 2. Welche Aussage zur Messung der Narkosetiefe ist richtig?

- a) Sie kann nach derzeitigem Kenntnisstand intraoperative Wachheit nicht mit letzter Sicherheit ausschließen.
- b) Sie bedient sich im Wesentlichen der Messung des Hautwiderstandes.
- c) Sie dient der Verhinderung des Propofol Infusionssyndroms (PRIS).
- d) Sie ist unbedingt notwendig wegen schwer kalkulierbarer Pharmakokinetik von Propofol.
- e) Sie ist beim Konzept der Total intravenösen Anästhesie (TIVA) integraler Bestandteil.

## 3. Beurteilen Sie folgenden Fall und die dazugehörigen Aussagen.

Ein 57-jähriger Patient erleidet eine gastrointestinale Blutung. Da eine endoskopische Blutstillung nicht gelingt wird er als Notfall operativ versorgt. Er hat einen Hb-Wert von 8,2 g%, eine Sinustachykardie von 115/min., aus der Anamnese ist

keine koronare Herzerkrankung bekannt.

Welche Aussagenkombination ist richtig :

- 1. Der Hämoglobinwert schließt eine Transfusionsindikation aus.
- 2. Bei dem Patienten könnte eine hypovolämische Kreislaufsituation vorliegen.
- 3. Der Hämoglobinwert allein stellt eine absolute Transfusionsindikation dar.
- 4. Der Patient sollte eine Infusionstherapie nach dem Fast-Track-Konzept für Oberbaueingriffe erhalten.
- 5. Die Neubestimmung des Hb-Wertes nach Ausgleich einer eventuellen Hypovolämie ist sinnvoll.
- 6. Eine Transfusionsindikation könnte gegeben sein.

- a) Antworten 1, 4 und 5 sind richtig.
- b) Antworten 2, 5 und 6 sind richtig.

- c) Nur Antwort 6 ist richtig.
- d) Antworten 1, 2 und 5 sind richtig.
- e) Alle Antworten sind richtig.

## 4. Welche Aussage ist falsch?

- a) Cyclodextrine greifen nicht in den Acetylcholinabbau ein.
- b) Balanzierte Anästhesie unter Beteiligung von Inhalationsanästhetika und TIVA sind gebräuchliche Anästhesieverfahren.
- c) Die periphere Regionalanästhesie wird zur postoperativen Schmerztherapie bei einigen Eingriffen explizit empfohlen.
- d) Die routinemäßige Bestimmung der plasmatischen Gerinnung ist bei Kindern vor Tonsillektomien obligat.
- e) Moderne Infusionslösungen sind mit Malat oder Acetat anionisch balanciert.

## Fortbildungspunkte ausschließlich online

Der monatliche Fragebogen für das freiwillige Fortbildungszertifikat kann ausschließlich online bearbeitet werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter [www.blaek.de/online/fortbildung](http://www.blaek.de/online/fortbildung).

Nur wenn eine Ärztin oder ein Arzt über keinen Internetanschluss verfügt, kann weiterhin der ausgefüllte Fragebogen per Post geschickt werden. Eine Rückmeldung über die erworbenen Punkte gibt es, wenn der Fragebogen mit einem adressierten und frankierten Rückumschlag per Post an das *Bayerische Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, geschickt wird. Faxe können nicht mehr akzeptiert werden. Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können unabhängig davon jederzeit online unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de)/Portal abgefragt werden.

Die Redaktion

**5. Welcher Patient gilt nach den gültigen Regeln vor Einleitung einer Narkose als nicht nüchtern?**

- a) Patient hat vor sieben Stunden zu Mittag gegessen und vor zwei Stunden ein Glas Wasser getrunken.
- b) Patient hat vor sechs Stunden gegessen, und vier Stunden später eine Tasse schwarzen Kaffee mit Zucker getrunken.
- c) Patient hat seit acht Stunden weder feste noch flüssige Nahrung zu sich genommen.
- d) Patient hat zum letzten Mal am Vorabend des Operationstages gegessen, vier Stunden vor dem Eingriff einen Latte Macchiato getrunken.
- e) Patient erlitt morgens um 6 Uhr auf dem Weg zur Arbeit einen Unfall, hatte nichts gefrühstückt, war bis 23 Uhr am Vortag bei einem opulenten Geschäftsessen.

**6. Welche Komponenten sind zur Aufklärung über operative Maßnahmen für eine rechtswirksame Einwilligung unverzichtbar:**

- 1. Aufklärungsbogen.
- 2. Audiovisuelle Patienteninformation.
- 3. Arzt-Patienten-Gespräch.
- 4. Schriftliche Dokumentation der Aufklärung.
- 5. Anwesenheit eines Zeugen.

- a) 1, 2 und 3 sind richtig.
- b) 2, 3 und 5 sind richtig.
- c) 3 und 4 sind richtig.
- d) 3 und 5 sind richtig.
- e) 1,2,3 und 4 sind richtig.

**7. Ordnen Sie dem Begriff Glycolalix den richtigen Inhalt zu**

- a) Cyclodextrin
- b) Proteoglycan
- c) Neostigmin
- d) Remifentanyl
- e) Acetat

**8. Ordnen Sie dem Begriff Reversierung den richtigen Inhalt zu**

- a) Cyclodextrin
- b) Proteoglycan
- c) Neostigmin
- d) Remifentanyl
- e) Acetat

**9. Ordnen Sie dem Begriff Antagonisierung den richtigen Inhalt zu**

- a) Cyclodextrin
- b) Proteoglycan
- c) Neostigmin
- d) Remifentanyl
- e) Acetat

**10. Welche Antwort ist falsch ? Zu den Konstruktionsmerkmalen einer Larynxmaske zählen:**

- a) Pharyngeale Dichtmanschette.
- b) Drainageöffnung für Ösophagus.
- c) Supraglottische Ventilationsöffnung.
- d) Anschluss für Beatmungsschläuche.
- e) Endotrachealer Cuff.

**Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):**

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Veranstaltungsnummer: 2760909002403030013**

**Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:**

**Platz für Ihren Barcodeaufkleber**

**Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.**

.....  
Name

.....  
Berufsbezeichnung, Titel

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ, Ort

.....  
Fax

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift